




## Der Rechtsstreit geht in die Endrunde

Der Rechtsstreit geht in die Endrunde - Schäfer machen ihre Position zur Einzeltierkennzeichnung am 7. März 2013 beim EuGH in Luxemburg bei der mündlichen Verhandlung deutlich. In wenigen Tagen findet die mündliche Verhandlung im Rechtsstreit gegen die verpflichtende Einzeltierkennzeichnung von Schafen und Ziegen beim Europäischen Gerichtshof in Luxemburg statt. Den Grundstein für dieses gerichtliche Verfahren legten vor Jahren vier Schäfer, die mit Ihrer Klage gegen die VO Nr. 21/2004 gleichsam für unzählige betroffene Schaf- und Ziegenhalter in Deutschland und Europa stehen. Mit der Anhörung hat Herr Schaible als klagender Schäfer durch seinen Rechtsanwalt Herrn Dr. Winkelmüller nochmals Gelegenheit, in einer 20-minütigen Rede die Gründe für die Klage vorzutragen. Nach Angaben des Vorsitzenden der Vereinigung Deutscher Landesschafzuchtverbände e. V. (VDL) Carl Lauenstein wie auch der beiden stellvertretenden Vorsitzenden des Bundesverbandes Deutscher Ziegenzüchter e. V. (BDZ) Hedwig Eusterwiemann und Karl-Heinz Frank, ist der Rechtsstreit beim EuGH für die Schaf- und Ziegenhalter als einzige Möglichkeit geblieben, sich bei diesem Thema gegen den Bürokratiewahnsinn zu wehren. Alle bisherigen verbandlichen Vorstöße beim Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz wie auch direkt bei der Eu-Kommission erzielten nicht den gewünschten Erfolg. Bei der Anhörung handelt es sich um eine öffentliche Veranstaltung in einem großen rund 300 Plätze umfassenden Gerichtssaal, an der Vertreter von VDL und BDZ sowie der Landesverbände und schließlich auch viele betroffene Schaf- und Ziegenhalter in ihrer traditionellen Kleidung teilnehmen werden. Aktuell wird mit der Anwesenheit von etwa 150-200 Personen des besagten Berufsstandes auch aus anderen europäischen Ländern gerechnet. Mit dieser Teilnahme zeigen die Schaf- und Ziegenhalter ihre Betroffenheit zu dieser überzogenen bürokratischen Auflage. Deutscher Bauernverband (DBV) - Claire-Waldorff-Straße 7 - 10117 Berlin - Deutschland - Telefon: 030/ 31904-239 - Telefax: 030/ 31904-431 - Mail: [presse@bauernverband.net](mailto:presse@bauernverband.net) - URL: <http://www.bauernverband.de> -  [http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n\\_pinr\\_=524348](http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=524348) width="1" height="1">

### Pressekontakt

Deutscher Bauernverband (DBV)

10117 Berlin

[bauernverband.de](http://bauernverband.de)  
[presse@bauernverband.net](mailto:presse@bauernverband.net)

### Firmenkontakt

Deutscher Bauernverband (DBV)

10117 Berlin

[bauernverband.de](http://bauernverband.de)  
[presse@bauernverband.net](mailto:presse@bauernverband.net)

Der Deutsche Bauernverband ist der landwirtschaftliche Spitzenverband in Deutschland. Seine Mitglieder sind die Landesbauernverbände und führende Organisationen der Land- und Forstwirtschaft sowie ihr nahe stehende Wirtschaftszweige. Über die 18 Landesbauernverbände und ihre Kreisverbände ist der Deutsche Bauernverband im gesamten Bundesgebiet für alle Mitglieder vor Ort mit Beratungs- und Geschäftstellen präsent. Der Organisationsgrad der Bauern in ihrer Interessenvertretung ist sehr hoch: über 90 Prozent aller rund 400.000 landwirtschaftlichen Betriebe sind auf freiwilliger Basis Mitglied im Deutschen Bauernverband. Deshalb kann der Deutsche Bauernverband für sich in Anspruch nehmen, die Stimme aller landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland zu sein, gleich welcher Produktionsrichtung und Rechtsform. Der Deutsche Bauernverband versteht sich als Unternehmerverband, der die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber der Politik vertritt und sie bei der Führung ihrer Unternehmen unterstützt. Über seine Büros in Bonn, Berlin und Brüssel ist er Ansprechpartner für politische Parteien, Verbände und Organisationen des öffentlichen Lebens auf nationaler und europäischer Ebene.